

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 34 (1972)

Heft: 11

Rubrik: Aus der Landmaschinen-Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Landmaschinen-Industrie

Zusammenschluss DAVID BROWN - CASE

Das grösste englische Privatunternehmen DAVID BROWN, mit mehr als 17000 Angestellten, hat die Traktorenabteilung, mit ca. 3500 Beschäftigten, der Firma TENNECO in Houston (Texas) zum Preise von 2,8 Milliarden Dollar verkauft. Die TENNECO-Gruppe hat damit DAVID-BROWN Tractors LTD, Meltham GB, mit J. I. CASE, Wisconsin USA zusammengeschlossen. Der Sinn dieses Zusammenschlusses liegt in erster Linie in der gegenseitigen Ergänzung des Lieferprogramms. David-Brown liefert Modelle von 46–72 PS und CASE solche von 80–145 PS.

TENNECO Inc. ist bei verschiedenen Industrieunternehmungen beteiligt und wies 1971 einen Umsatz von 2800 Millionen Dollar auf und verzeichnete einen Gewinn von 184 Millionen Dollar. CASE fabriziert neben Grosstraktoren und Erntemaschinen auch Spezialfahrzeuge für Hoch- und Tiefbau. Der Zusammenschluss der beiden Firmen ändert nichts an den bestehenden Vertretung in Europa.

(Mitgeteilt von der Firma R. Grunder & Cie S.A., Dintikon)

Die Firma Kunz Maschinen AG in Burgdorf erweitert ihr Verkaufs- und Fabrikationsprogramm

Anlässlich der an anderer Stelle erwähnten Ausstellung und Vorführung von 13. Juli 1972 konnte man erfahren, dass seit diesem Jahr die bis jetzt ausschliesslich auf dem Landmaschinen-Sektor tätige Firma zwei neue branchenfremde Betriebszweige hat, nämlich: Apollo, ein Aufbauprogramm für Lastwagen und Anhänger; Swisskeromat, das schweizerische Kehrichtwagen-Programm.

Ausstellung und Demonstration beweisen, dass das Angebot landwirtschaftlicher Maschinen zudem ständig erweitert und perfektioniert wird. Es umfasst nunmehr: Förderbänder und Förderanlagen für alle Einsatzzwecke in der Landwirtschaft. Vom



Abb. 1: Samro SC mit Absackstand.



Abb. 2: Samro SC mit Bunker.

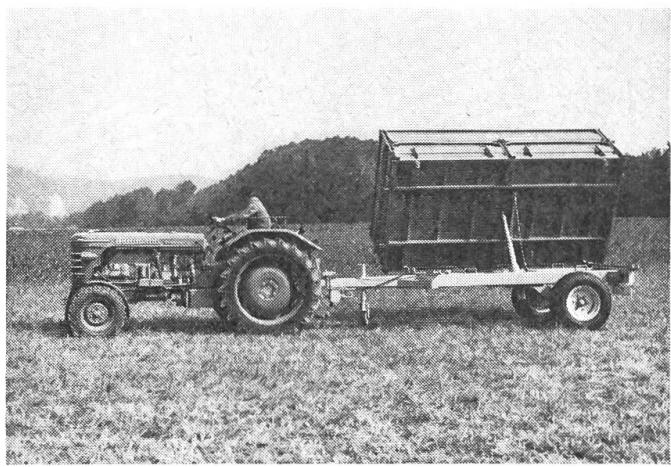


Abb. 3: Drei-Seiten-Kipper AUDUREAU.

automatischen Wägeband für Lose-Güter und Absackung bis zum Steilförderer.

Weil sich im Kartoffelbau die Palettisierung immer mehr durchsetzt, gibt es auch entsprechende Transportgeräte für den Anbau an den Traktor. Beispielsweise den hydraulischen Gabelstapler BAAS mit Neigezylinder, Seitenverstellung und Kippmöglichkeit.

Die 1-achsigen 3-Seiten-Kipper AUDUREAU lassen sich durch ihre wandelbare Ausrüstung individuell jedem Transportproblem auf dem Hof anpassen.

Der Ballenlader QUERCY ist ein anspruchsloser Helfer. An der Drei-Punkt-Hydraulik des Traktors angeschlossen, befördert er mühelos gepresste Heu- oder Strohballen auf den mitgeführten Wagen. Die Einfachheit seiner Konstruktion, die rasche Montage und Demontage ermöglichen mit wenig Geld ein Maximum an Leistung.

Arbeitskräftemangel, Lohnkosten, ständig steigende Ansprüche beim Konsumenten und eine momentane Unsicherheit im Kartoffelbau zwingen den

Vom Motormäher zum Schnellmäher Eine Neuentwicklung

Vor 46 Jahren begann die Rapid AG – damals in Zürich, heute in Dietikon bei Zürich – als erste Firma der Welt mit der serienmässigen Herstellung von Motormähern. Das war damals eine Sensation. Als Bube wohnte ich in jenem Sommer einer Vorführung bei, die mich stark beeindruckte. Welch ein Unterschied zur schweren Mäharbeit von Hand.

Der Schnellmäher...



Abb. 1: ... erreicht bei einer Arbeitsgeschwindigkeit bis 10 km/h und einer Mähbreite von 2 m ausserordentliche Mähleistungen. Die Futterverschmutzung ist auf ein Minimum reduziert und die Grasnarbe bestens geschont.



Abb. 2: ... beim Mähen und Schwadenziehen von Grünfutter in einem Arbeitsgang. Je nach Futterart arbeitet die «Heureka» im zweiten oder dritten Gang.

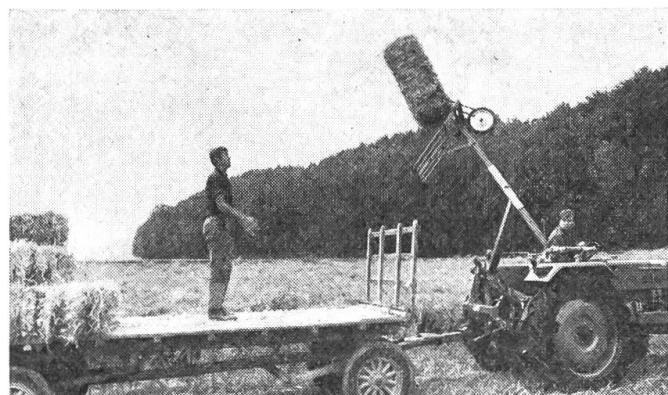


Abb. 4: Ballenlader QUERCY.

Produzenten und somit auch den Landmaschinen-Fabrikanten zu immer leistungsfähigeren Maschinen. So erstaunt es wenig, dass an der Demonstration der an anderer Stelle beschriebene Prototyp eines neuen Kartoffel-Vollernters vorgestellt wurde. Das Angebot für den Kartoffelbau umfasst heute: 2-, 4- und 6reihige Legeautomaten CRAMER; Kartoffelsortierer KS 5; die Vollernter Samro Spezial, Samro Junior, Samro SC mit Noppenband, für wahlweise Absackung oder Bunkerernte; und neu, den erwähnten Prototyp Samro II.

Gerne hätte mein Vater damals einen Mäher gekauft. Tagelang überlegte er, wie der Ankauf von ihm, dem kleinen Bergbauer, finanziert werden könnte. Er fand keine Möglichkeit und gab schliesslich resigniert auf ...

In der Zwischenzeit verbesserte die Firma nicht nur die ersten Motormähermodelle, sondern baute sie auch zu Einachstraktoren verschiedener Grössen- und Leistungsstufen aus. Ausgerüstet mit Kombinationsgeräten vollbrachte sie Arbeitsketten, bevor

dieser Begriff in die Schulwissenschaft eingegangen war. Es folgten weitere selbstfahrende Maschinen, die dem Landwirt immer mehr schwere Handarbeit abnahmen und ihm damit die nötige Zeit erübrigten, den Arbeitsablauf mit dem Kopf zu überdenken und neu zu gestalten ...

Anfangs Juni 1972 fand auf dem weitherum bekannten Gutsbetrieb Sentenhof ob Muri (Freiamt) vor zahlreich erschienenen Landwirten und Persönlichkeiten aus der schweizerischen Landwirtschaft eine



Abb. 3: ... beim Mähen und Schwadenziehen von schwerem Silofutter während einer Schlechtwetterperiode. Das Futter wird anschliessend direkt vom Feldhäcksler aufgenommen und nach dem Einbringen nass siliert.



Abb. 5: ... beim Arbeiten mit dem Anbaukreiselheuer «Heu-Rebell» (Arbeitsbreite 3,6 m). Es können somit alle Arbeiten der Grünfutter-Werbung ausgeführt werden indem entweder das Rapid-Kombigerät oder irgendwelche Kreiselheuer, Schwadkreisel, Sternradrechen usw. angehängt werden.

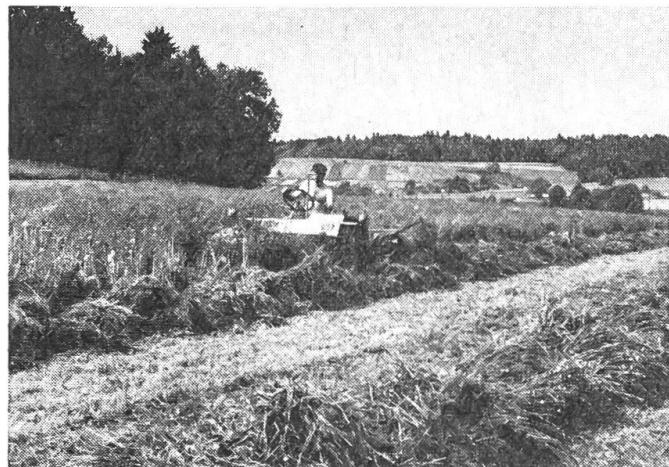


Abb. 4: ... beim Mähen und Schwadenziehen von Grünfutter für das tägliche Eingrasen. Ein Schnittband von 4 m Futter wird zusammengelegt.

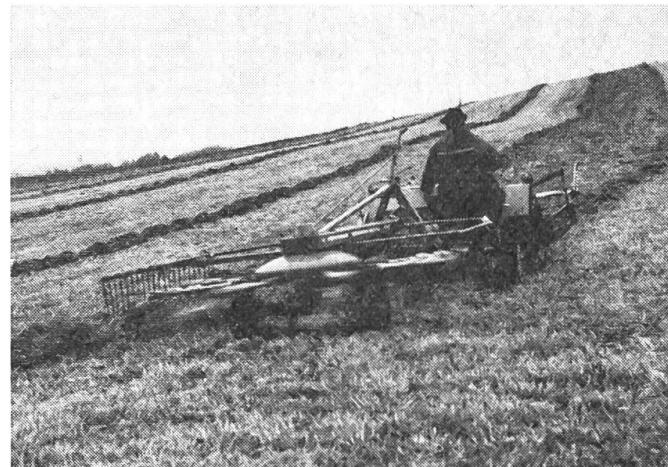


Abb. 6: ... beim Ziehen von Schwaden (bei strömendem Regen) mit angehängtem Schwadkreisel. Das Futter ist für die Grastrocknerei bestimmt.

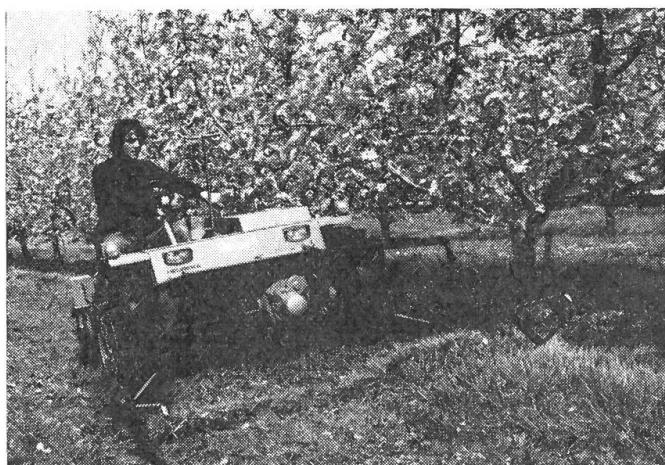


Abb. 7: ... beim Mulchen in Obstanlagen. Die Maschine ist äusserst wendig und dreht jeweils dank der Einzelradbremse um das innere Rad bis zur Kehrwendung.

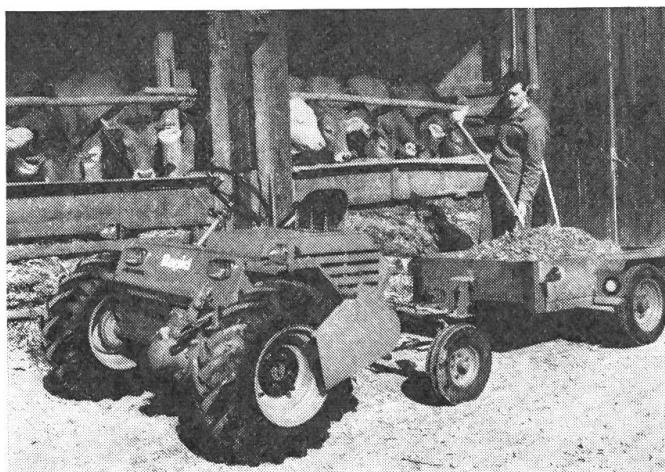


Abb. 8: ... bei der Verwendung als Universal-Kleintraktor. In dieser Eigenschaft bieten sich für ihn viele Einsatzmöglichkeiten auf dem Feld, auf dem Hof oder auf der Strasse. Der Schnellmäher weist eine Standard-Traktorspur auf. Das verleiht ihm bei niedrigem Schwerpunkt gute Sicherheit und Geländegängigkeit. Im 4. Gang erreicht er 20 km/h.

weitere Première der Firma Rapid AG statt: der Schnellmäher «Heureka» wurde beim Verrichten verschiedener Arbeiten gezeigt. «Heureka» (Ich hab's gefunden!) soll der griechische Mathematiker Archimedes (287–217 v. Chr.) bei der Entdeckung des hydrostatischen Grundgesetzes ausgerufen haben. «Heureka» taufte der Konstrukteur den Rapid-Schnellheuer. Beide haben den Geist angestrengt, nach einer Lösung gesucht ... und haben sie ge-

funden. Ob in unserer schnellebenden Zeit der «Heureka» des Rapid-Konstrukteurs die gleiche zeitliche Dauer (über 2100 Jahre) beschieden sein wird, wie dem «Erfinder» des erwähnten Lehrsatzes, vermag ich nicht vorauszusagen. Eines steht aber fest: beide haben der Menschheit einen Dienst erwiesen.

Ueber die eindrucksvolle Vorführung auf Sentenhof vermitteln die Bilder nebenan einen ersten Eindruck. Technische Einzelheiten wird uns die Firma Rapid AG später sicher in Wort und Bild verraten. Besten Dank für das Geschaffene und Gezeigte!

r-r

Rechtsfragen

Ueber Kauf und Reparaturen von landwirtschaftlichen Maschinen

Zu einem Podiumsgespräch über dieses Thema lud im vergangenen Winter die Sektion Beider Basel seine Mitglieder ein. Präsident Karl Schäfer konnte in einem bis auf den letzten Platz besetzten Saal die interessierten Bauern sowie die beiden Referenten Dr. jur. A. Gass und Maschinenberater S. Wüthrich begrüssen.

Die Fragen stellte Herr Wüthrich aus seinen Erfahrungen als kantonaler Maschinenberater, wobei er bewusst Extrempfalle aufgriff. Er weiss zur Genüge, dass es viele seriöse Firmen und Vertreter gibt.

Das Obligationenrecht (OR) sieht nicht vor, dass ein Kauf schriftlich abgeschlossen werden muss. Es ist allerdings zu bedenken, dass in diesem Falle bei späteren Meinungsverschiedenheiten der Beweis über gewisse Abmachungen sehr schwer zu erbringen ist. Es ist somit unbedingt von Vorteil, wenn alle Abmachungen **schriftlich** niedergelegt werden. Einzelheiten über Garantie, Zahlungsbedingungen, Lieferfristen usw. sollten auf alle Fälle schriftlich festgehalten werden. Ein schriftliches Vertragsformular, wie es vorgedruckt von den meisten Maschinenhandelsfirmen verwendet wird, ist unbedingt genau zu lesen, besonders auch die kleingedruckten «Allgemeinen Bedingungen» auf der Rückseite.